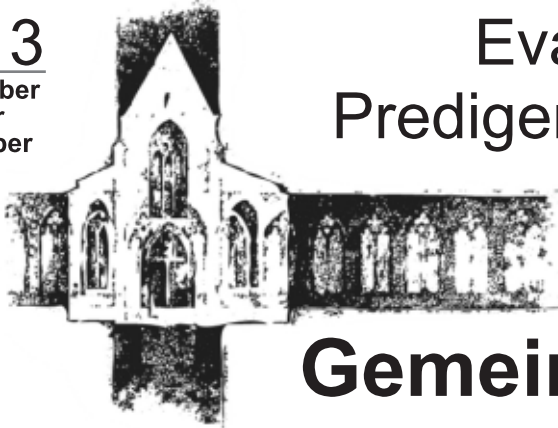


2013

September
Oktober
November



Evangelische Predigergemeinde Erfurt

Gemeindeblatt

Kolumne

Zum Thema **Endlichkeit** befragt, fallen mir sofort berufsbedingt Sterben und Tod ein. Das ist natürlich für mich, der auf einer Palliativstation arbeitet naheliegend. Nur, muss es denn immer gleich so groß sein? Ich muss nicht lange nachdenken, schon rückt die Endlichkeit viel näher. Sie zeigt sich mir am Ende eines schönen Urlaubs, im langsamen Zerfall des Lieblingskleidungsstücks nach dem 100sten Waschen. Aber es geht auch größer; die Trennung vom Partner, das Ausziehen der Kinder aus dem Haus, die Einschränkungen durch Alter und Krankheit. Wir werden immer in unserem Leben mit der Endlichkeit der Dinge und Beziehungen konfrontiert. Manchmal geht sie fast unbemerkt an uns vorüber und wir können uns gar nicht an ein Davor erinnern. Leider bleiben wir aber auch manchmal gefangen im Hadern mit der Endlichkeit, in der Trauer und

dem Schmerz um unseren Verlust. Das hindert uns am Leben. Wir können uns ein Danach einfach nicht vorstellen. Wie ist das nun bei dem großen Thema Tod? Die Endlichkeit bekommt eine ganz andere Dimension. Es gibt kein Wissen um das Danach. Als Christen sollten wir an die Auferstehung glauben. Doch darf man Sterbende mit dem Hinweis auf die Auferstehung trösten? Aus meiner Erfahrung bemerke ich, dass Menschen sich mit dem Tod leichter tun, die lebensatt sind, wenig Ballast und ungelebtes Leben mit sich tragen. Die Beschäftigung mit meiner Endlichkeit ermuntert mich zum Leben. Ein jegliches hat seine Zeit, heißt es in Prediger 3. Leben, Sterben, Lachen, Weinen, Klagen und Tanzen.

André Maaß

Thema des Heftes:
Endlichkeit

Sonderseiten Wahl
in der Mitte des Heftes

Kinderseiten:
Seite 14-15



Gedanken zum Monatsspruch September aus Nehemia 8,10:

Seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.

Das ist ein Leitspruch!

Die Freude am Herrn macht stark und ist meine Befähigung: Ich kann, ja ich soll mich freuen. Gottes Wort ist Grund zur Freude, so lernte es das Volk von Nehemia – auch wenn zwischen regelgeleiteten Erwartungen und der Praxis des Lebens eine Lücke klafft.

Freue Dich, am Leben, am Glauben!

Wahre Freude ist mehr als das flüchtige Glück, als die momentane Emotion. Sie ist das Wiederkehrende, das Verlässliche, das Dauerhafte. Was könnte Gott Größeres schenken?

Freude wird gar ein Versprechen und sicherer Trost in schweren Zeiten.

Freude kennt Vorgeschichte und wirkt nach, sie ist Auseinandersetzung mit dem, was mir geschieht, was ich an mich heranlasse oder in was ich mich hineinwage. In keinem Wort kommt das schöner zum Ausdruck als in dem Begriff "Vorfreude": Etwas mit Freude entgegengetreten, aus dem ich Freude empfangen und mich mit Freude erinnern werde. Freude prägt. Sie sitzt im Beziehungsgeflecht des Einzelnen mit seiner Umwelt. Freude ist individuell. Auch darin liegt ihre Kraft. Sie findet ihren ganz eigenen Weg, so wie unser Glaube, wie Gottes Wort.

Freue Dich, zeige Deine Freude, teile sie (mit) – und lade Dir jemanden ein, um fette Speisen und süße Getränke zu teilen. Einfach wunderbar!

Macht Euch keine Sorgen, denn die Freude am Herrn umgibt euch wie eine schützende Mauer.

Von wem und für wen werden diese Worte gesprochen? Etwa 450 Jahre vor Christus beginnt Nehemia mit dem Wiederaufbau der Stadtmauer um Jerusalem. Ein schwieriges Unterfangen. Das Volk ist zerstreut und mutlos, die Stadt liegt in Schutt und Asche. Nehemia ist sich des Beistandes seines Gottes sicher und kann schließlich das verzagte jüdische Volk mobilisieren, den Bau zu vollenden. Nun gilt es, das Leben und die Gemeinschaft neu zu organisieren. Durch den Priester Esra lässt er die alten Gesetze verlesen. Das Volk ist entsetzt, was da von ihm erwartet wird. Mit den Worten: „*Seid nicht bekümmert, die Freude am Herrn ist eure Stärke.*“ soll es getröstet und im Glauben bestärkt werden. ...

Und heute, 2500 Jahre später, ist die Freude am Herrn auch unsere Stärke?

Wie kann man Freude an einem Herrn haben? Ein Herr herrscht doch, fordert Gehorsam. Kommt da Freude auf? Wir wollen frei und unabhängig sein, unser Leben selbst in die Hand nehmen. Doch was zunächst so erstrebenswert erscheint, entwickelt sich all zu oft als Plage. Alles muss selbst entschieden, verantwortet werden. Die Dinge entwickeln sich ganz anders als von uns bedacht und wir fühlen uns bald überfordert und allein gelassen.

Aber, wenn ich es zulasse, wird Gottes ordnende Hand über meinem Leben, Zuversicht und Freude auslösen.

Liebe Gemeindeglieder,

Am 13. Oktober wählen wir einen neuen Gemeindegliederkirchenrat.

17 Menschen haben sich bereit erklärt zu kandidieren, weil sie das Leben in unserer Gemeinde an verantwortlicher Stelle mitgestalten wollen. Nur zehn von Ihnen werden im neuen GKR Stimmrecht haben, fünf weitere als stellvertretende Mitglieder die Meinungsbildung im GKR mitbestimmen und als Älteste in den Ausschüssen mitarbeiten. Die Ausschüsse werden wieder Entscheidungen vorbereiten und sich mit einzelnen Themenfeldern des Gemeindelebens beschäftigen: Finanzen, Bau, Öffentlichkeitsarbeit, vielleicht Gottesdienst und Kinder- und Jugendarbeit...

Als Kirchengemeinde sind wir darauf angewiesen, dass Menschen sich ehrenamtlich engagieren. Ohne diese Mitarbeit auf allen Feldern wären wir ein armseliges Häuflein. Wir sind dankbar für alle, die sich an ganz unterschiedlichen Stellen daran beteiligen. Aber wir merken auch, dass diejenigen, die das tun, oft an ihre Grenzen kommen, weil es so viel zu tun gibt. Deshalb brauchen wir mehr Gemeindeglieder, die ihre Gaben ehrenamtlich für die Kirchengemeinde einsetzen.

Als Pfarrer und Pfarrerin dieser Gemeinde haben wir drei Bitten an Sie:

1. Beteiligen Sie sich an der Wahl! Die Kirchenältesten brauchen das Mandat von Vielen, damit Sie mit gutem Gefühl arbeiten können.
2. Überlegen Sie bitte, ob es einen Ort gibt, an dem Sie sich in der Kirchengemeinde engagieren können und wollen. Gesucht werden Menschen für alle Aufgabenbereiche: Lektorendienst, Kirchendienst, Kindergottesdienst, Verwaltungsaufgaben, technische Dienste, Besuchsdienst, Musik, die Leitung von Gruppen, Konfirmandenarbeit... Ganz sicher finden Sie einen Platz, an dem Ihre Gaben gebraucht werden. Sprechen Sie uns an.
3. Seien Sie großzügig mit Wertschätzung

und Dank gegenüber den Ehrenamtlichen. Sprechen Sie doch mal die Ältesten an, die seit der letzten Wahl sechs Jahre intensiv gearbeitet haben. Geben Sie Ehrenamtlichen, die Ihnen auffallen, ein freundliches Feedback. Und schauen sie mal bewusst an die Stellen, an denen Ehrenamtliche tätig sind, ohne dass es sofort auffällt. Ich garantiere Ihnen: Viele würden es deutlich spüren, wenn niemand mehr diese Arbeit machte.

Für uns ist die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden dieser Gemeinde eine besondere Freude. Wir freuen uns darauf, dass das weitergeht.



Holger Kaffka

Ihr Pfarrer Holger Kaffka

Inhalt:

Kolumne	1
An(ge)dacht	2
Editorial, Inhaltsverzeichnis	3
Sterben & Endlichkeit	4-5
Freud und Leid	6
Litfasssäule	7-8
Gemeindetag	9
Gottesdienste Prediger	10
Termine Augustiner	11
Evangelisches Ratsgymnasium	12
Kindergottesdienst	13
Kinderseiten	14-15
Rätsel Schlussstein	16
Aus dem Gemeindegliederkirchenrat	17
Kirchenmusik	17
Anzeigen	18
Kontakte, Impressum.....	19
Regelmäßige Veranstaltungen	20

Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden (Psalm 90)

Für Viele ist es nicht leicht, über den Tod zu reden und nachzudenken. Aber ein bewusster Umgang damit kann den Abschied erleichtern. Darum gebe ich Ihnen einige Denkanstöße aus meiner Erfahrung als Seelsorgerin:

Es ist jederzeit möglich, uns als Pfarrer/in um ein Gespräch zu bitten, ganz gleich, in welcher Phase des Lebens Sie sich befinden. Wenn etwas ungeklärt ist, eine Schuld oder ein Konflikt belasten, kann ich schwerer loslassen, als wenn ich im Reinen mit allem bin.

Es gibt die Möglichkeit zum Gespräch, zur Beichte, für eine Krankensalbung oder auch zu einer Abendmahlsfeier – ob zu Hause, im Heim oder in der Klinik.

Wissen Ihre Angehörigen, ob Sie sich einmal eine kirchliche Trauerfeier wünschen? Würden Sie sich als Hinterbliebene darin Beistand erhoffen? Sprechen Sie darüber, es ist nie zu früh!

Wenn ein Angehöriger stirbt, haben Sie die Möglichkeit, in Ruhe Abschied zu nehmen. Ein Bestatter muss erst innerhalb von 48 Stunden gerufen werden.

Vorher können Sie eine kleine Abschieds-Andacht mit Gebet und Segen (Aussegnung) durch die Pfarrer oder das Personal erbitten.

Teilen Sie dem Bestatter mit, wenn der/die Verstorbene der Kirche angehört hat. Dann liegt eine christliche Bestattung nahe. Am besten, Sie rufen auch selbst bei uns an. Sollte der/die Verstorbene keiner Kirche angehört haben, ist eine christliche Bestattung möglich, wenn es Ihnen als Angehörigen wichtig ist und den Willen der Verstorbenen nicht missachtet.

Eine kirchliche Trauerfeier würdigt das Leben der Verstorbenen im Horizont der christlichen Botschaft, will Orientierung und Halt anbieten.

Die Trauerfeier kann auch in der Kirche stattfinden. Von Gemeindegliedern wird dafür keine extra Gebühr erhoben, jedoch eine Spende nach Ihren Möglichkeiten erbeten.

Auch nach der Trauerfeier können Sie gern unsere seelsorgerliche Begleitung erbitten.

Ulrike Kaffka



Gedanken zum Sterben

Eigentlich habe ich mehr Angst vor dem Sterben als vor dem Tod. Wie werde ich sterben, habe ich Schmerzen und wie schaue ich auf mein Leben zurück, voller Dankbarkeit oder voller Trauer? Das Sterben als Übergang macht mir Angst. Da finde ich mich in guter Gesellschaft. Auch Jesus hat dies am Kreuz gespürt und zu seinem Vater geschrien "Warum hast du mich verlassen?".

Vielleicht arbeite ich deshalb gerne auf meiner Palliativstation. Ich erlebe, dass Sterben nicht immer schrecklich ist und es Beistand gibt. Ich möchte als Toter bekleidet sein und die Trauerfeier soll in meiner Kirche stattfinden.

André Maaß



Gemeindeblatt einige Stimmen aus der Gemeinde zu diesem Thema einsammeln und musste währenddessen feststellen, wie schwer es mir fiel. Je mehr ich darüber nachdachte, wen ich fragen könnte, umso stärker wurde das Gefühl, ich würde damit in einen sehr intimen, privaten Bereich eindringen. Entsprechend zögerlich ging ich vor, fragte zunächst zwei Gemeindeglieder, von denen ich wusste, sie begleiten in ihrem Beruf immer wieder Menschen an ihrem Lebensende. Beide sagten mir sofort zu und machten mir Mut, auch noch andere Stimmen einzusammeln. Beim Lesen der Texte spürte ich, das es gut tat zu lesen, wie andere Gemeindeglieder über ihren eigenen Tod denken und welche Empfindungen damit einhergehen.

Daher würden wir gern im nächsten Gemeindeblatt noch einmal Raum schaffen, um dieses Thema nochmals aufzugreifen und weitere Gedanken über das eigene Endlichkeit und den Umgang damit vorzustellen. Ihre Beiträge können Sie uns gern über das Gemeindebüro, per E-Mail oder Post zusenden.

Isabel Schlote

In meinem Beruf habe ich viel Berührung mit dem Thema Sterben und Tod. Da liegt es nahe, dass ich oft darüber nachdenke, was ich mir für mein eigenes Lebensende vorstelle: Ich wünsche mir, dass in meiner Schwäche vertraute Menschen um mich sind. Vor dem Tod habe ich keine Angst, mich trägt die christliche Auferstehungshoffnung. Ich stelle mir vor, dass bei meiner Beerdigung das Osterlied, das ich am meisten liebe, gesungen wird: Auf, auf, mein Herz mit Freuden. Da heißt es in Strophe 5: „Die Trübsal trübt mir nicht, mein Herz und Angesicht, das Unglück ist mein Glück, die Nacht mein Sonnenblick.“ Der Glaube, der sich in diesen Zeilen ausdrückt, hat mich schon oft in traurigen Momenten mitten im Leben getröstet.

Tabea Schwarzkopf

Sich das eigene Sterben vor Augen zu führen, mag je nach persönlichen Umständen mit unterschiedlichen Empfindungen einhergehen: Angst, Unsicherheit, Sehnsucht, Ruhe oder Gelassenheit. Ich wollte für dieses

Getauft wurden:

am 31.03.2013	Mathilda Irene Kalnbach	geb. 31.03.2013
	Johanna Münzinger	geb. 06.08.2012
am 12.05.2013	Lukas Sausemuth	geb. 17.07.2012
am 26.05.2013	Theo Benito Ritzau	geb. 11.07.2012
am 02.06.2013	Marwan Hilaire Kponton	geb. -----
am 16.06.2013	Henri Alexander Friedrich	geb. 18.09.2012
	Moritz Krannich	geb. 23.08.2012
	Marius Steiner	geb. 26.09.2012
am 16.06.2013	Friedrich Matthäus Schulze.....	geb. 30.03.2012
am 03.08.2013	Emil Wilhelm Fritz Hahn	geb. 04.07.2008
am 18.08.2013	Bruno Kohlmann	geb. 29.04.2012
	Clara Hechelmann	geb. 01.11.2012
am 24.08.2013	Marlen Witter	geb. 09.01.2013

**Getraut wurden:**

am 10.05.2013	Gabriele Kasper-Pohl, geb. Kasper und Gorm Pohl
am 08.06.2013	Mareike Keppler und Julius Jöhrens
am 13.07.2013	Sylke Kieliba, geb. Grußendorf und Thomas Kieliba

Ihre Silberne Hochzeit begingen:

am 08.06.2013	Katharina und Martin Schröter	getraut am 04.06.1988
---------------	-------------------------------------	-----------------------

**Ihre Goldene Hochzeit begingen:**

am 18.08.2013	Frank und Ingeborg Umann	getraut am 16.08.1963
---------------	--------------------------------	-----------------------

Aus der Gemeinde sind verstorben:

am 18.05.2013	Monika Margot Kirchner	im Alter von 71 Jahren
am 14.06.2013	Irene Dressel	im Alter von 92 Jahren

Tag des offenen Denkmals

Am 08.09. ist wieder Tag des offenen Denkmals. Es gibt über den Tag verteilt Führungen durch Predigerkirche und Predigerkloster, über Dächer und Türme. Näheres zu den Zeiten finden Sie im Internet. Von 15 bis 18 Uhr kann die Cyriakkapelle, Im Gebreite 75, besichtigt werden.

Zweiter Mitteldeutscher Kirchentag

Vom 21. bis 22. September findet in Jena der Mitteldeutsche Kirchentag statt. Unter dem Motto „*Mit einem Fuß im Paradies*“ wird es ein umfangreiches Programm geben, das Sie unter www.mitteldeutscher-kirchentag.de finden können. Der Kirchenkreis bringt Sie am Sonntag für 8,- € mit dem Bus hin und wieder zurück, wenn Sie sich bis 08.09. auf der Liste in der Predigerkirche eingetragen haben.

Gemeindefest auf Cyriak

Wie jedes Jahr feiern wir wieder ein Cyriakfest: am 06. Oktober 2013. Wir beginnen 14.30 Uhr mit einer Andacht - dann Kaffeetrinken mit Gesprächen und Angeboten zu Otto Bartning und der Cyriakkapelle - parallel Kinderspiele - abschließend Puppenspiel "*ESTER - ein Tischtheater mit bunten Lappen*" mit Konrad Ludwig. Alle sind herzlich eingeladen.

Grundkurs Christentum

Was macht das Christentum aus? Was ist das: Gott? Was hat das mit Jesus Christus zu tun? Wie ist unsere Kultur vom Christentum geprägt? Wie lesen Christen die Bibel? Was bedeuten die christlichen Feste? Welche Konsequenzen hat Christsein im Alltag? Was muss ich wissen oder glauben, wenn ich getauft werden will?

Das sind einige der Fragen, die in einem Gesprächskurs der Evangelischen Predigergemeinde Erfurt besprochen werden sollen. Dazu kommen all die Fragen, die von den Teilnehmer/-innen in den Kurs eingebracht werden.

Er findet im Nov./Dez. 2013 jeweils mittwochs, 19.30 - 21.30 Uhr statt:

06.11. / 13.11. / 20.11. / 27.11. / 04.12. / 11.12. / 18.12.2013.

Der Kurs ist offen für alle Interessierten, ob sie getauft werden wollen, getauft sind oder nicht. Es wird keine Gebühr erhoben. Bitte planen Sie den gesamten Kurs ein. Die Teilnahme an einzelnen Abenden ist nicht möglich.

Info und Anmeldung bis 20.10.2013: holger.kaffka@predigergemeinde.de

Krippenspiel – Wer macht mit?

Am Heilig Abend soll es wieder ein Krippenspiel geben. Das geht nur, wenn genügend Menschen mitmachen. Wenn Sie Lust haben, sich daran zu beteiligen, geben Sie bitte im Gemeindebüro Bescheid. Wir brauchen Regie, Autoren, Ausstattung, Technik und natürlich Schauspieler/-innen.





Der Familienkreis lädt ein.

Familien vor allem mit Kindern von Krabbelgruppe bis (Grund)Schulalter sind wieder herzlich zu den Treffen des Familienkreises eingeladen.

Wir treffen uns ca. alle 6 Wochen zu gemeinsamen Ausflügen und Spielen oder gestalten etwas zusammen mit den Kindern. Natürlich kommen auch die Eltern beim gemeinsamen Schwatz nicht zu kurz.

Die nächsten Termine:

- 07.09. 15.30 Uhr **Cyriak**,
Grillen und Singen, Gedanken & Basteleien zu Erntedank
- 12.10. 15.30 Uhr, **Steigerspaziergang** mit Feuer/ Braten
- 01.12. 15.30 Uhr Predigerkloster (Unterrichtsraum),
Bunter Adventsnachmittag – Geschichten und Lieder zum Advent

Ansprechpartner: Christine Schiebold (0173/8012423)
Volker Fornaçon (0361/5513940)

Gemeindeausflug

Am **11. September 2013** fahren wir mit dem Bus nach Gotha in das Augustinerkloster. Dort wird es eine Andacht geben, eine Führung und das Mittagessen. Anschließend fahren wir weiter zur Familien-Kommunität Siloah nach Neufrankenroda, dort können wir uns umschaun, im kleinen Bauern-Hofladen stöbern und werden auch mit Kaffee und Kuchen versorgt.

Kosten für die Busfahrt: 15 €. Das Mittagessen im Augustinerkloster zahlt jede/r selbst. Zu Kaffee und Kuchen sind Sie eingeladen!

Abfahrt 09:30 Uhr auf dem Domplatz

Ankunft 16.30 Uhr auf dem Domplatz

Anmeldungen bitte bei Frau Tondera (Tel: 6008045) oder im Gemeindebüro

Hallo zusammen, seit knapp einem Jahr gehe ich regelmäßig zum Gottesdienst.

Da ich solo bin und mit Sicherheit auch andere an gemeinsamen Unternehmungen interessiert sind, wollte ich über diesen Weg nachfragen, ob es Gleichgesinnte gibt (Aktivierung einer Singlegruppe)?

Wenn es also Interessierte an gemeinsamen Unternehmungen gibt, könnt ihr Euch direkt an mich wenden: **Lars, 42 Jahre, 0176-80142887; aha@directbox.de**

Unterwegs mit Jesus und seiner rechten Hand

Wir waren unterwegs auf dem Gemeindetag der drei Innenstadtgemeinden Kaufmann, Regler und Prediger.

Auftakt der „Reise“ war der Gottesdienst in der **Kaufmannskirche**. In der vollen Kirche durften wir die Jünger auf dem Weg nach Emmaus begleiten und ihre Begegnung mit Jesus erleben. Kinder führten die überlebensgroßen Figuren, welche unser Gemeindepädagoge Konrad Ludwig zusammen mit den Kindern der Kinderkreise gebaut hat.

Weiter ging die Reise durch die Stadt in Richtung **Predigerkloster**. Es war anzuschauen wie eine kleine Prozession. Voran die drei Figuren, Pfarrer und Pfarrerin der drei Gemeinden sichtbar für alle in ihren Talaren und eine zwar nicht mehr ganz so große, aber doch noch ansehnliche Gemeinde. In Erwartung eines leckeren gemeinsamen Mahles bekamen wir alle noch den Segen zum Ende des Gottesdienstes dann im **Predigerhof**.

Während eines Gespräches, wir überlegten gerade, wie die beiden Jünger in der Geschichte hießen, kam ein Mädchen dazu, das uns unsere Frage nicht beantworten konnte, aber eines ganz sicher und voller Stolz zu sagen wusste: „Ich war die rechte Hand von Jesus.“ Gemeinsames Essen, Spiele für

die Kinder, Gespräche und viel Sonnenschein machten den Nachmittag wirklich zu einem kleinen Fest.

Doch die Reise war noch nicht zu Ende. Wer Lust hatte, konnte noch in die **Reglerkirche** weiterwandern. Singeschar und Instrumentalkreise gaben dort im Kreuzgang ein kleines Sommerkonzert. Zum Abschluss des Tages erlebten wir in der **Augustinerkirche** das Konzert des Andreas-Kammerorchesters aus Anlass seines 120-jährigen Bestehens.

Was ist bei mir von diesem Tag geblieben? Wir haben es nach vielen Jahren des Nebeneinander zu einem Miteinander geschafft. Wir haben uns gegenseitig die Türen geöffnet, sind uns begegnet und haben unsere Schätze miteinander geteilt. Geblieben ist bei mir aber auch der Satz des Mädchens. Wann kann ich von mir sagen, ich sei die rechte Hand von Jesus? Darüber denke ich nunmehr öfter nach. Am Gemeindetag gab es viele rechte Hände, die Suppe kochten, Geschirr spülten, musizierten, Vorbereitungen trafen, dass dieser Tag gelungen ist. Denen ein Dankeschön! Uns allen wünsche ich, dass wir öfter mal sagen können: „Ich war die rechte Hand von Jesus“.

Dorothea Kunz





Gottesdienst und Kindergottesdienst
jeden Sonntag 10:00 Uhr

Anmeldungen zur Taufe sind bei
Pfarrerehepaar Kaffka möglich.
Kontakt Daten Seite 19

- | | | |
|--------|-----------------------------|---|
| 08.09. | 15. Sonntag nach Trinitatis | Gottesdienst mit Abendmahl, <i>Pfrn. U. Kaffka & Pfrn. I. Hartmann</i> , Gottesdienst auf Cyriak, 16:30 Uhr, Cyriakfest |
| 15.09. | 16. Sonntag nach Trinitatis | Gottesdienst, <i>Pfrn. K. Passolt</i> |
| 22.09. | 17. Sonntag nach Trinitatis | Gottesdienst, <i>Pfrn. U. Kaffka</i> |
| 29.09. | 18. Sonntag nach Trinitatis | Kantatengottesdienst gemeinsam mit der Ev. Kaufmannsgemeinde, <i>Pfr. H. Kaffka & Pfr. T. Cramer</i> |
| 06.10. | Erntedankfest | 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, 14:30 Uhr Gottesdienst zum Cyriakfest, <i>Pfrn. U. Kaffka</i> |
| 13.10. | 20. Sonntag nach Trinitatis | Gottesdienst mit Konfirmandentaufe, <i>Pfr. H. Kaffka</i> |
| 20.10. | 21. Sonntag nach Trinitatis | Gottesdienst, <i>Dr. I. Link</i> |
| 27.10. | 22. Sonntag nach Trinitatis | Gottesdienst mit Taufen, <i>Pfrn. U. Kaffka</i> |
| 31.10. | Reformationstag | Kantatengottesdienst mit Abendmahl in der Augustinerkirche, <i>Propst C. Stawenow</i> |
| 03.11. | 23. Sonntag nach Trinitatis | Gottesdienst mit Abendmahl, <i>Pfr. H. Kaffka</i> (Verabschiedung / Einführung GKR) |
| 10.11. | Martini | Gottesdienst, <i>Pfrn. U. Kaffka</i> , 17:00 Uhr Martini-Andacht, <i>K. Ludwig</i> |
| 17.11. | Volkstrauertag | Gottesdienst mit Taufen, <i>Pfrn. T. Schwarzkopf</i> |
| 24.11. | Ewigkeitssonntag | Gottesdienst mit Abendmahl und Sterbegeächtnis, <i>Pfr. H. Kaffka</i> |
| 30.11. | Vorabend 1. Adv. | Familiengottesdienst, <i>E. Böttcher & K. Ludwig</i> |
| 01.12. | 1. Advent | Gottesdienst mit Vocalkreis, <i>Pfrn. U. Kaffka</i> |

Gottesdienste in der Seniorenresidenz Phoenix:

10. September · 08. Oktober · 26. November 2013, jeweils um 15:45 Uhr



EVANGELISCHES
AUGUSTINERKLOSTER
ZU ERFURT LUTHERSTÄTTE
BEGEGNEN · TAGEN · BEHERBERGEN



Gottesdienste mit Abendmahl finden in der **Augustinerkirche** immer sonn- und feiertags um **9:30 Uhr** statt.

Gebetszeiten

Mittagsgebet

Mo bis Sa 12 Uhr

Abendgebet

Mo bis Sa 18 Uhr

Sonntagsbegrüßung

samstags 18 Uhr

Denkmalwochenende im Augustinerkloster

07.09.2013 - 08.09.2013 im Augustinerkloster

Benefizkonzert

am 15.09. | 19:00 Uhr | Raum Johannes Lang & Johann von Staupitz „Haus der Versöhnung“ mit Florian Sonnleitner (Erster Konzertmeister im Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks)

Veranstalter: Deutsche Stiftung Denkmalschutz und das Ev. Augustinerkloster

Augustinergespräche im Rahmen des Themenjahres 2013

„Reformation und Toleranz“

am 23.09. / 10.10. / 7.11.2013, Beginn jeweils 19:00 Uhr im Raum Johannes Lang & Johann von Staupitz "Haus der Versöhnung"

Vorträge

Förderverein der Bibliothek des Ev. Ministeriums im Augustinerkloster Erfurt e.V.
am 19.09. / 17.10. / 14.11.2013, Beginn jeweils 19:00 Uhr im Bibliothekssaal

Einkehrtage im Waidhaus "ATEM UND STILLE", 11.10.2013 - 13.10.2013

„... und sogleich richtete sie sich auf ...“ (Lukas 13,13)

Kursleitung: Dr. Irene Mildenberger, Referentin: Regine Fröhlich

Kosten: Unterkunft im EZ und Verpflegung: 124 €, Kursgebühr: 50 €

Reformationstag am 31.10.2013 | Lutherstätte Evangelisches Augustinerkloster

Martinstag am 10.11.2013 | 19:00 Uhr | Augustinerkirche
mit Augustinerpfarrerinnen Dr. Irene Mildenberger

Festliche Begrüßung der Adventszeit am 30.11.2013 | 18:00 Uhr
Mit dem Posaunenchor des Ev. Kirchenkreises, Ev. Reglergemeinde Erfurt

Woll - Graffiti am Evangelischen Ratsgymnasium?

Was in großen deutschen Städten schon seit einigen Jahren hipp ist, hat nun auch unsere Provinzstadt erreicht. Und wir sind dabei - beim Urban Knitting oder Wollgraffiti: Gegenstände im öffentlichen Raum werden mit bunter Wolle umstrickt. Diese Form der Straßenkunst entstand vor knapp 10 Jahren in Amerika und ist seit 2010 in Deutschland präsent. Nun auch in Erfurt und bei uns am Ratsgymnasium, denn Stricken passte wunderbar zum Projektwochenthema „Alte Handwerkstechniken“. Frau Dr. Blasius war als Kunstlehrerin genau die richtige Projektleiterin. Gut 20 Schüler und Schülerinnen, wobei die Jungen in der klaren Überzahl antraten oder besser gesagt anstrickten, klapperten fünf Tage intensiv mit den Stricknadeln und kämpften mit bunten Wollknäulen. Dank großzügiger Spenden von Müttern und Omas konnten die Stricker aus vielen Farben und Wollsorten wählen. Entstanden sind über 15 Strickbezüge für die Poller direkt vor der Schule. Sie setzten im tristen Februargrau bunte Akzente und sorgten für viele erfreute Gesichter. Die Idee des Wollgraffiti, keine Schäden zu verursachen und nicht fest mit dem Ge-

genstand verbunden zu sein, sorgte leider auch für Verluste. Sicherlich gibt es heimliche Sammler unserer Wollgraffiti in der Stadt. Unsere kribbelbunten Pollerbezüge sind aber auch schon an anderen Stellen Erfurts entdeckt worden.

Wenn unsere Poller wieder einmal nackig sind, könnte Abhilfe geschaffen werden, denn Wolle und Nadeln gibt's im Hausaufgaben-Raum.

In diesem Sinne einen bunten Herbst und immer schön die Augen offen halten nach Urban Knitting.

Alexandra Simon

(Frau Simon betreut am Evangelischen Ratsgymnasium die Hausaufgabenzeit und leitete im Februar 2013 gemeinsam mit Frau Dr. Blasius ein Strickprojekt.)



Liebe Predigergemeinde!

Wussten Sie eigentlich, dass uns Herr Vetter seit nunmehr fast einem Jahr mit einer super Pausenversorgung erfreut?! Dass wir im neuen Jahr eine zusätzliche fünfte Klasse öffnen, weil der Ansturm auf unsere Schule so groß ist? Dass wir eine „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ sein wollen? Das neue Konzept der Redaktion sieht vor, dass wir uns mit unseren Artikeln zurückhalten zugunsten von Evangelischer Regelschule und Evangelischer Grundschule. Wir bleiben der Predigergemeinde trotzdem eng verbunden, und das nicht nur weil unsere Schulpfarrerin in den Ruhestand verabschiedet worden ist und wir dankbar sind, wenn wir mit Ihrem Pfarrer Gottesdienst feiern dürfen...

Mit vielen Grüßen. K. Samaan

Wir brauchen Dich!

Ihr Lieben,

Sonntag, circa halb elf in der Predigerkirche – ein Lied erklingt „*Komm geh mit mir, von Gott erzählen wollen wir. Groß oder Klein Gott will bei uns sein.*“ Nun wissen alle Kinder, Eltern und Großeltern welche Zeit gekommen ist – sie versammeln sich um die Laterne am Altar und gehen in die Sakristei zum **Kindergottesdienst**. Dort hören sie dann biblische Geschichten, singen, basteln oder spielen. Der Kindergottesdienst in der Predigergemeinde ist beliebt, macht unsere sonntäglichen Gottesdienste lebendiger und hat eine **lange Tradition**.



Doch wir brauchen Eure Hilfe!

Wem dieses Angebot lieb und teuer ist, wer Spaß daran hat Kindern den christlichen Glauben näher zubringen, wer ihnen gerne Geschichten erzählt, mit ihnen singt, bastelt, tanzt, spielt, etc. und gerne in einem motivierten und engagierten Team über die **Arbeit mit Kindern** in unserer Gemeinde nachdenken und sie **selbst gestalten** möchte, der ist **herzlich willkommen in unserem Kindergottesdienstkreis!**

Wir treffen uns circa dreimal im Jahr im großen Kreis. Themen sind dabei die



Organisation und natürlich die Fragen, Anregungen und Ängste der HelferInnen. Aber auch die Weiterbildung der Ehrenamtlichen spielt eine große Rolle in einem übergemeindlichen Seminar. Lust! Zeit! Aber ein bisschen **Angst**? Nun, die muss nicht sein – gerne stehen Euch erfahrene HelferInnen als **Paten** zur Seite und führen Euch behutsam in unsere Arbeit ein!

Haben wir Euer Interesse geweckt? Dann meldet Euch doch einfach mal bei mir (stud.theol.ek@web.de) oder sprecht einfach einen der KiGo-Helfer an! Wir freuen uns auf Euch!

Übrigens findet am Dienstag, den 15.10.2013, um 19:30 Uhr unser nächstes Treffen statt – vielleicht schaut Ihr einfach mal zum ersten Beschnuppern und Kennenlernen vorbei!

Es freut sich
auf Euch,

Ellen Böttcher



Liebe KINDER!

Wenn ich einen REGENBOGEN malen will, überlege ich jedes mal:

Wie viel Farben sind es? _____

Welche Farbe ist oben auf? _____

Welche ist die Letzte? _____

Wenn du magst, dann male über die beiden Kinder unten Deinen Regenbogen.



In einem Lied heißt es über den Regenbogen: „.....**damit Ihr alle wisst, dass GOTT euch nicht vergisst!**“

Dieses ZEICHEN am Himmel ist nicht nur wunderschön, sondern bringt uns, die wir glauben, eine Botschaft von GOTT: **Hab keine ANGST! Ich bin bei Dir!** Ich bin sehr froh über diese Zusage! Doch Gott fordert uns auch auf, dies untereinander immer wieder neu zu leben. Was würdest du tun, wenn jemand Angst hat? Schreib es auf:



Du siehst hier ein paar GEGENSATZ-Paare. Kriegst Du sie heraus?



INTERVIEW mit Kindern

Wann beginnt für Dich LEBEN?

Wenn ich geboren bin ~ im Mutterbauch ~ weiß ich nicht mehr; ist schon so lange her ~ seit der Geburt

Wann hört Leben für Dich auf?

Weiß ich nicht ~ wenn ich sterbe ~ gar



Was haben die Predigerkirche und das Forsthaus Willrode gemeinsam?

Durch ihr Armutsgelübde waren Bettelmönchsorden für ihre Kirchenbauten auf Stiftungen angewiesen. Zum „ewigen Gedenken“ an die Stifter wurden ihre Wappen oder Zunftzeichen häufig auf den Gewölbeschlusssteinen der Kirchen angebracht. So finden wir in unserer Predigerkirche eine Vielzahl an Zunftzeichen und Wappen. Für die meisten von ihnen sind die Namen bekannt, doch birgt **ein Wappen im südlichen Seitenschiff** bisher gewisse Rätsel.

Bemerkenswert ist, dass sich das gleiche Wappen – zwei schräg verlaufende Balken – auch auf dem Fuß eines unserer Abendmahlskelche befindet. Offenbar hatte ein und dieselbe Familie nicht nur das Gewölbe gestiftet, sondern darunter auch einen Altar, zu dem der Kelch gehörte, möglicherweise eine Familie Hildebrand. Die große Überraschung gab es für mich, als ich in der Kapelle des Willrodaer Forsthauses das gleiche Wappen fand und dort die Worte fielen: „die Familie Hildebrand, die sich später von Willrode nannte“. Dieser Spur nachzugehen, war ein äußerst spannendes Unterfangen.

Nachweisbar ist zunächst ein Nicolaus Hildebrand, der 1350 das Bürgerrecht in Erfurt erwarb. Sein Sohn Ytel lebte im Haus und Biereigenhof „Zum Heiden“ (Domplatz 10/ Marktstraße 28). Den Wohnsitz und die Lebensdaten (1366-1406) vermittelt uns ein Epitaph auf dem Allerheiligenfriedhof. Die Witwe mit dem zehnjährigen Sohn Nicolaus heiratete den gut situierten Fuhrwerksbesitzer und Ratsherren, Hermann Wunne, der offenbar dem Stiefsohn nicht nur eine gute Ausbildung ermöglichte, sondern auch den Weg in städtische Ämter ebnete. Dazu kam für Nicolaus – genannt Claus – die Ehe mit

der Tochter aus einer der einflussreichsten und angesehensten Patrizierfamilien (Ziegler) in Erfurt.

Neben den Ämtern im Rat stand Claus Hildebrand auch in Diensten des Mainzer Erzbischofs. Dort verwendete er 1439 erstmals öffentlich das Wappen, wie wir es in unserer Kirche und in der Willröder Kapelle finden.

Das Gut Willrode hatte Claus von den Nonnen des Neuwerksklosters zunächst als Lehen auf Lebenszeit erworben. Als solches ging es auf seinen Sohn Freydank über, doch konnte dieser das Anwesen durch Erbschaft erringen und später für seine Nachkommen in eine der ältesten deutschen Familienstiftungen umwandeln.

Vergleicht man die Lebenszeit von Claus Hildebrand (1396-1477) mit der Zeit, als das Seitenschiff der Predigerkirche eingewölbt wurde (spät. ab 1424), so kommt er durchaus als Stifter für das Gewölbe im 13. Joch sowie für einen darunter befindlichen Altar mit dem Kelch in Frage. Das heutige Forsthaus Willrode und die Predigerkirche sind gewissermaßen durch ihre Stifter verbunden.

Weitere Zeichen der Familie Hildebrand finden sich in der Erfurter Innenstadt sowohl an ihrem ehemaligen Wohnhaus, Marktstraße 38, als auch am Haus Domplatz 1. Hier handelt es sich ursprünglich um einen Gedenkstein für Apollonia Hildebrand vom Gasthaus „Zum güldenen Einhorn“ am Falloch. Der Stein ist heute unter dem Erker eingelassen. In der rechten oberen Ecke ist das Hildebrandsche Wappen zu erkennen. Schauen Sie doch selbst einmal!

03.06.13

Den Berichten aus den Ausschüssen folgte die Vereinfachung der Rücklagen der Gemeinde. Ein wichtiges Thema waren die **Mieten** in den Pfarrhäusern und vom Zentrum für Kirchenmusik.

Des Weiteren wurde der Architektenvertrag für den **Spielplatz der Kita** geschlossen. Karsten Eichholz wurde in den Vorstand der Louise-Mücke-Stiftung berufen.

08.07.13

Personalfragen wurden in dieser Sitzung besprochen und beschlossen. Die

Miete für das Zentrum für Kirchenmusik ab 2015 wurde beschlossen. Das **Meister-Eckart-Projekt** wurde besprochen, dazu wird es ein Kirchenkaffee anders im August geben. Die **Jahresplanung für 2014** war Thema. Die Kandidatenliste und Wählerliste für die **GKR-Wahl** im Oktober wurde beschlossen. Außerdem wurde die Jahresrechnung für 2012 und die Entlastung hierzu beschlossen.

Uwe Vetter, GKR Vorsitzender

Kirchenmusik

Eröffnungskonzert der Erfurter Kirchenmusiktage 2013

am 14.9. | 19.30 Uhr | Augustinerkirche
Felix Mendelssohn Bartholdy: Elias
Augustiner-Kantorei, Mitteldt. Kammerorchester, Solisten
Leitung: Dietrich Ehrenwerth

Matinee

am 15.9. | 11.30 Uhr | Predigerkirche
Holger Arndt, Erfurt – Saxophon
Matthias Dreißig – Orgel

Gregorianischer Choral

am 17.9. | 19.30 Uhr | Dom/Hoher Chor
Choralschola des Erfurter Doms,
Solistin und Orgel

Trompete und Orgel

am 18.9. | 19.30 Uhr | Predigerkirche
E. H. Tarr, Rheinfelden – Trompete
Irmtraud Tarr, Rheinfelden – Orgel
Bach – Cellier – Piazzolla

Die Elbhörer –**Alphornquartett und Orgel**

am 20.9. | 19.30 Uhr | Predigerkirche

Matthias Dreißig – Orgel
Schüssele – Mall – Bach

Abschlusskonzert der Erfurter Kirchenmusiktage 2013

am 21.9. | 19.30 Uhr | Dom
Maurice Duruflé: Requiem
Solisten, Dombergchor, Orchester
Leitung: Silvius von Kessel

Corps de Musique Erfurt

am 25.9. | 20.00 Uhr | Predigerkirche
Matthias Dreißig – Orgel
Bach – Wagner – Gershwin

Lübecker Kammerchor

am 16.10. | 19.00 Uhr | Augustinerkirche
Leitung: Andreas Krohn
Tallis – Bach u.a.

J. Brahms - Ein deutsches Requiem

am 23.11. | 19.30 Uhr | Thomaskirche
Solisten, Augustiner-Kantorei, Andreas-Kammerorchester
Leitung: Dietrich Ehrenwerth

Winkelmann

Hausgeräte & Kundendienst

Reparatur, Ersatzteile, Beratung und
Verkauf aller Marken- und Kataloggeräte

Stefan Winkelmann
Inhaber/Elektrikermeister

Auenstraße 13
99089 Erfurt



TEL 0361 - 78 97 96 80
FAX 0361 - 78 97 96 81

www.hk-winkelmann.de



Bei Vorlage dieses Coupon im Stadtgebiet von Erfurt
nur 5 EURO Anfahrtspauschale.



**kirchen
Laden**
am Dom

Inh. Ute Banse

Domplatz 25, 99084 Erfurt

Tel. 03 61 / 2 11 91 19

Öffnungszeiten: Montag - Samstag 10 - 18 Uhr

Nach Ihren Wünschen gestalten und beschriften wir
festliche Kerzen zu jeder Gelegenheit.

Altarkerzen, Festtagskerzen, passende Leuchter, Kerzen-
verzierungsmaterial, Christliche Literatur, Kalender und Karten,
christliche Kunst und Devotionalien, Klassische und moderne
geistliche Musik

Ganzjährig zahlreiche Weihnachtskrippen
mit Nachkaufgarantie für 5 Jahre

www.kirchenladen-erfurt.de

GEMEINDE- und PFARRBÜRO

Predigerstraße 4 – 99084 Erfurt
 Tel.: 0361-5626214, Fax.: 5625211
 gemeindebuero@predigerkirche.de
 Mo, Mi, Do: 10-12 Uhr. Di: 16-18 Uhr.

Pfarrerin Ulrike Kaffka

ulrike.kaffka@predigergemeinde.de

Pfarrer Holger Kaffka

holger.kaffka@predigergemeinde.de

Tel.: 0361-5626213

Fax.: 0361-5625211

Sprechzeit: Sie erreichen uns in der Regel dienstags von 10-12 Uhr und nach Vereinbarung im Pfarrbüro, Predigerstr. 4.

BANKVERBINDUNG

Gemeindebeitrag:

EKK Eisenach, BLZ 52060410,

Kto 8001529, KKA Erfurt,

Verwendungszweck: RT11

Spenden und andere Zahlungen:

KD-Bank, BLZ 35060190, Kto 1565609072

INTERNET

www.predigergemeinde.de

www.predigerkirche.de

www.meister-eckhart-erfurt.de

www.louise-muecke-stiftung.de

www.cyriakkapelle.de

INFOS FÜRS WOCHENBLATT

wochenblatt@predigerkirche.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindegemeinderat

Auflage: 2400

Redaktionskreis:

Christiane Glaser, Andreas Greim,
 Julia Herz, Holger Kaffka, Isabel Schlote

Titelbild: Roland Dietrich © 1998

Layout: Christiane Claus

Druck: Druckerei Friedrich,
 Ubstadt-Weiher

Redaktionsschluss der nächsten
 Ausgabe: 14. Oktober 2013

KONTAKTE

Uwe Vetter – Vorsitzender des GKR

Paulstraße 11, 99084 Erfurt

0361-6464310

gkrvorsitz@predigerkirche.de

KMD Matthias Dreißig – Organist

0361-6434849

m.dreissig-organist@predigerkirche.de

LKMD Dietrich Ehrenwerth – Kantor

0361-6029742

dietrich.ehrenwerth@gmx.de

Karin Ehrenwerth – Kantorin

0361-5626165, karin.ehrenwerth@gmx.de

Konrad Ludwig – Gemeindepädagoge

0361-2114131, konradludwig@yahoo.de

Ellen Böttcher – Kindergottesdienstkreis

0361-54128392, stud.theol.ek@web.de

Jasmin Müller – Jugendmitarbeiterin

0179-9310678

jasmin.mueller@evangelischejugenderfurt.de

Stefan Börner – Cyriakkreis

0361-6435443, www.cyriakkapelle.de

Andreas Greim – Öffentlichkeitsarbeit

0361-6430346, andreas.greim@gmail.com

Anita Vetter – Küsterin/ Kirchendienst

0361-6464310

kuesterin@predigerkirche.de

Viktor Merezki – Hausmeister

0361-5626214

Hans-Jürgen Dörner – Archiv & Bibliothek

0361-55048484

archiv@predigergemeinde.de

Kindertagesstätte der Predigergemeinde

Heide Kienel-Müller – Leiterin

Predigerstraße 5a, 99084 Erfurt

0361-6464317, kita@predigerkirche.de

Kindertagesstätte Louise-Mücke-Stiftung

Angelika Hummel – Leiterin

Regierungsstraße 52, 99084 Erfurt

0361-6008046

kiga@louise-muecke-stiftung.de

Gottesdienst mit Kindergottesdienst jeden Sonntag, 10.00 Uhr**Für Kinder**

- *Eltern-Kind-Treff* ruht zur Zeit. Wenn Sie Interesse am Eltern-Kind-Treff haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.
- *Kindernachmittag*, in der Schulzeit mittwochs 14-18 Uhr im Gemeindehaus, Predigerstr. 4, Ansprechpartner ist Konrad Ludwig
- *Elternbeiräte* in den Kindertagesstätten des Prediger- und des Mückekindergartens treffen sich nach Vereinbarung
- *Familienkreis für Eltern und Kinder* alle 6-8 Wochen an einem Samstagnachmittag Kontakt über Christine Schiebold 0173-8012423 und Volker Fornaçon 0361-5513940

Für Konfirmandinnen und Konfirmanden

- *Konfirmandenunterricht* der 7. und 8. Klasse: Bei Interesse oder Fragen bitte bei Pfarrerehepaar Kaffka oder bei Jugendmitarbeiterin Jasmin Müller melden.

Für Jugendliche

- *Junge Gemeinde*, montags 19.00 Uhr im Predigerkeller, über den Schulhof

Für Erwachsene

- *Bibelgespräch* - einmal im Monat dienstags, 16.30 Uhr im Gemeindehaus, Predigerstr. 4, Im gemeinsamen Gespräch geht es meist um den Predigttext des folgenden Sonntags.
- *Glaubensgesprächskreis* - einmal im Monat dienstags, 20.00 Uhr im Gemeindehaus, Predigerstr. 4
- *Männerstammtisch*, jeden 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr im Café Paul
- *Hauskreis* – 14-tägig in den Wohnungen, Infos und Kontakt: basti.nickel@web.de
- *Kirchenkaffee.anders*, mit aktuellen Themen nach dem Gottesdienst

Für Seniorinnen und Senioren

- *Seniorenachmittag*, mittwochs 14.00 Uhr im Saal des Louise-Mücke-Stifts, Regierungsstr. 52, Haltestelle Brühlergarten - (Monatliches Programmblatt liegt aus.)

Für Gruppen mit besonderen Aktivitäten

- Die *Mitarbeitenden für den Kindergottesdienst* treffen sich nach Vereinbarung.
- *Besuchsdienst* - jeden letzten Mittwoch des Monats, 18.00 Uhr treffen sich die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden zum Besuchsdienstkreis im Gemeindehaus
- *Cyriakkreis* - www.cyriakkapelle.de

Für musikalische Aktivitäten

- *Orgelkonzertreihe*, Mai - Oktober, jeden Mittwoch, 20.00 Uhr
- *Kinderchor* jeden Donnerstag für Vorschulkinder (5-7 Jahre) 14.15 Uhr, Gruppe I 15.00 Uhr, Gruppe II 16.00 Uhr im Predigerkloster 1. OG
Gemeinschaftliches Singen, Einüben von Singspielen und Stimmbildung stehen auf dem Programm. Beide Chöre werden von Karin Ehrenwerth betreut.
- *Andreas-Kammerorchester, Augustiner-Kantorei* und *Augustiner-Vocalkreis* über LKMD Dietrich Ehrenwerth

